



## **Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten**

### **Kurzer Blick auf die Pole (31.08./01.09.2025):**

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen und nähert sich langsam dem jährlichen Minimum. Insgesamt gesehen liegt die Meereisausdehnung weiterhin deutlich unterhalb des langjährigen Mittels der Jahre 1981 bis 2010. Weniger Eis kommt vor allem von der westlichen Beaufortsee bis in die Tschuktschensee, sowie von der westlichen Ostsibirischen See bis nach Spitzbergen und Grönland vor. Entlang der Nordost- und Nordwestpassage findet sich weitestgehend offenes Wasser und vereinzelt noch etwas Treibeis. Entlang der Nordostpassage befindet sich entlang der Küste meist offenes Wasser. In der östlichen Ostsibirischen See reicht das meist lockere Treibeis bis in die Nähe der Küste. Entlang der Nordwestpassage befindet sich zumeist offenes Wasser. Örtlich können noch Reste von Teils altem Treibeis auftreten. Im westlichen Eingang zum Amundsen-Golf kommt noch sehr lockeres bis sehr dichtes und teilweise altes Eis vor. Entlang der Festlandküste der Beaufort See ist meist offenes Wasser oder es ist eisfrei; aber örtlich kommt sehr lockeres Treibeis bis an die Küste vor. In der kommenden Woche werden von Grönland bis in die Karasee und entlang der Küste Alaskas meist Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 erwartet. Ansonsten zeigt sich in der Arktis kein einheitliches Bild und die Lufttemperaturen sind mal unter mal über dem langjährigen Mittel. Die Meereisbedeckung wird in der kommenden Woche weiter, jedoch jahreszeitentypisch nur langsam, zurückgehen und sich dem jährlichen Minimum annähern.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche zwar kontinuierlich zugenommen, aber nur die vergangenen beiden Winter hatten seit Beginn der Satellitenbeobachtungen 1979 zu diesem Zeitpunkt des Jahres weniger Eis. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt von der Bellingshausensee bis zur Antarktischen Halbinsel und im Bereich von 15°E bis 65°E vor. Etwas weiter nördlich treibt das Eis dagegen im Übergang von der Amundsensee ins Rossmeer. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt entlang der Festlandküste in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor. Weiter außerhalb treibt im Norden meist lockeres bis dichtes Eis bis etwa 20 sm von der Küste entfernt. Es kommt eine Vielzahl kleinerer Eisberge vor. Der Eisberg A77 treibt nördlich von Elephant Island weiter auf das offene Meer.

In der kommenden Woche zeigt sich in der Antarktis kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. Diese liegen mal unter und mal über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979 bis 2000 und folgen den lokalen Wettersystemen. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Antarktis in der kommenden Woche jahreszeitenbedingt noch etwas zunehmen und sich dem jährlichen Maximum annähern.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff